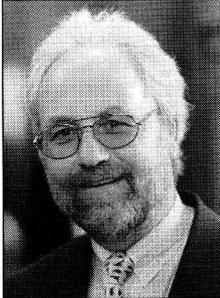


Reformstau aufgelöst?



In vielen Politikbereichen hat das Wort vom Reformstau in den letzten Jahren die Diskussion beherrscht. So auch in der Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Nun haben wir eine neue Bundesregierung. Die Erwartungen von verschiedenster Seite sind hoch.

Frühzeitig wurden Bildungs- und Wissenschaftspolitik als entscheidende Handlungsfelder für die Zukunft Deutschlands markiert – im übrigen nicht nur von den heutigen Regierungsparteien. Der Koalitionsvertrag verkündet unter „V. Innovation und Bildung“: 1. Aufbruch für Innovation und Qualifikation, 2. Bildung, Forschung und Wissenschaft stärken, 3. Informations- und Kommunikationspolitik. Das läßt hoffen: Bildungs-, Forschungs- und Technologiepolitik sollen „einen herausragenden Stellenwert“ erhalten.

Konkreter ist schon die Aussage, daß „bereits im Bundeshaushalt 1999 die Zukunftsinvestitionen in Forschung und Wissenschaft deutlich verstärkt“ werden. Kleine und mittlere Unternehmen sollen davon mehr und entbürokratisiert profitieren, die Wissenschaftseinrichtungen erhalten mehr Freiheit von erdrückenden Haushaltsregelungen.

In der Bildung werden mehr Chancengleichheit, Gleichwertigkeit der Bildungsgänge, Förderung unterschiedlicher Begabung, weniger Bürokratie, mehr Leistung, mehr Effizienz und mehr Wettbewerb angestrebt: Ziele, die durchaus bekannt vorkommen. Dagegen soll die notwendige Bafög-Reform nunmehr angegangen werden, vorerst allerdings systemimmanent mit einer Anhebung der Freibeträge.

Eine wirkliche Reform ist von der angestrebten Dienstrechtsänderung zu erwarten, für die eine Expertenkommission vereinbart ist. Dagegen ist die neuerliche Überarbeitung des gerade in Kraft getretenen novellierten Hochschulrahmengesetzes wohl eher noch ein Griff in die angestaubte Wahlkampfkiste.

Mit diesen Ankündigungen ist der Reformstau noch nicht aufgelöst, aber die Absichten mutig umgesetzt (und einige zusätzliche vielleicht auch noch!), bringt uns dem Ziel näher, „das Bildungssystem in die Freiheit zu entlassen“, wie Bundespräsident Roman Herzog sagt.

Professor Dr. Detlef Müller-Böling

Wissenschaftsmanagement

ZEITSCHRIFT FÜR INNOVATION

4. Jahrgang · Heft 6 · November/Dezember 1998 · Einzelpreis: 36 DM

news & facts

- 4 Hochschule
- 5 Patente
- 7 Medien
- 8 Forschungsfinanzierung

management

- 10 Management
Produktbegleitende Dienstleistung
Robert Schneider
- 14 Unternehmensführung
Das 3-S-Konzept
Roland Berger
- 17 Forschung
Evaluation der Evaluation
Klaus Fischer
- 24 Hochschulen
Verbindliche Maßstäbe fixieren
Ellen Künzel, Sigrun Nickel,
Lothar Zechlin
- 28 Wissensmanagement
Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß
Stefan Brehm, Eberhard Merz

case study

- 32 Schweiz
Werkzeug mit Serviceplan
Markus Lemmens

lexikon

- 35 Aktueller Begriff
KVP – Der kontinuierliche
Verbesserungsprozeß

buchbesprechung

- 37 Gestaltungskonzepte für
Hochschulen
Péter Horváth
- 39 Buchmarkt
- 46 Impressum